

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2019

AUSGABE 163

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

HADAMAR

GE MEIN DE - BRIEF



Aus dem Inhalt:

Feiern tut gut.....S. 4f

Mut tut gut.....S. 10f

Lesen tut gut.....S. 12

Musik tut gut.....S 13ff

Homepage!
ev-kirche-hadamar.ekhn.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Meine liebste alte Dame

„Ich nenne zunächst, was ich von meiner liebsten alten Dame nicht behaupten will. Meine alte Dame ist nicht einfach vom Himmel gefallen. Sie ist unter Menschen geboren und hat eine Menschengeschichte. Meine alte Dame irrt sich gelegentlich, aber sie ist so charmant, dass ich ihr fast alle Irrtümer verzeihe. Meine alte Dame ist nicht streitsüchtig und behauptet nicht, neben ihr gäbe es keine anderen schönen alten Damen. Nun also die Alte bei ihrem Namen genannt: die Bibel.“ (Hessisches Pfarrblatt, Februar 2019, S. 4).

Mit diesen Sätzen, liebe Leserinnen und Leser, begann Fulbert Steffensky im vergangenen Jahr einen Vortrag in der Katholischen Akademie Rabanus Maurus in Frankfurt am Main.

Und er erzählt in Folgenden mit viel Liebe, ja Zärtlichkeit von der Bibel als seinem vorrangigen Buch, von dem er mehr erwarte und mehr finde an Wahrheit und Schönheit als in anderen Büchern. Und er plädiert dafür, sie zu lesen.

„Meine schöne alte Dame will nicht aus der Ferne bewundert werden, (...) sie will mich besuchen, nach Möglichkeit täglich. Sie erträgt es auch, wenn sie nur einmal in der Woche kommen darf. Wenn es weniger als einmal im Monat ist, fängt sie an zu murren und sie verweigert mir ihren Trost und ihre Weisheit.“

Mich hat dieser Gedanke angeregt über das Lesen nachzudenken. Wie schön und gut, dass wir lesen können - in der Bibel (und in anderen Büchern). Wie schön und gut, dass der Buchdruck erfunden wurde. Wie schön und gut, dass Martin Luther die Bibel übersetzt hat.

Bibel lesen – das bedeutete bis zur Reformation: Bibel vorgelesen bekommen. Auf Lateinisch meist. Stellen Sie sich einmal vor, wie bedauerlich es wäre, wir bekämen einen Liebesbrief auf Lateinisch.

Martin Luther übersetzte die Bibel ins Deutsche, denn sie sollte nicht länger nur von Profis und Priestern gelesen werden können. Der Buchdruck und die Reformation brachten die Demokratie ins Lesen! Plötzlich waren die



großen Geschichten zugänglich. Alle, die lesen konnten, konnten jetzt in ihrer Muttersprache lesen.

Und was lesen wir in der Bibel?

Originelle Gedanken, die mehr wissen als wir. Zeilen, die über uns hinaus reichen. Worte voller Gottvertrauen, die uns tragen können. Diese Worte erzählen von Auferweckung, wo unsere Erfahrung nur bis zum Tod reicht. Diese Worte mahnen eindringlich zum Frieden, wo wir schnell denken, es gebe zum Krieg keine Alternative. Diese Worte werben ausdauernd um die Liebe, wo ich denke, es reicht, dass ich mir Mühe gebe.

Die Bibel ist eine Autorität, aber keine, die einfach autoritär einen Text diktiert, uns ihre Meinung aufdrückt. Sie ist eine echte Autorität, die es riskieren kann, in den Dialog zu gehen.

Bibel-Lesen ist ein Gespräch zwischen Text und uns. Und wir bringen mit unserem Leben den Text zum Sprechen. Die Gegenseitigkeit ist wichtig. Die Bibel hat keine leeren Seiten. Und wir sind auch keine unbeschriebenen Blätter.

Wir sind beschrieben mit unserer Geschichte. Wir haben unsere eigenen Worte. Aber die Bibel erzählt uns ihre Geschichte. Sie widerspricht, lockt, sie unterbricht, ermutigt, wirbt, deckt auf, deckt zu, lädt ein, öffnet, schenkt.

Läuft alles normal, lernen wir heutzutage hier bei uns Lesen und Schreiben in der Grundschule. Aber: Etwa 16% der erwachsenen Weltbevölkerung sind Analphabeten. Es ist also ein Privileg, lesen zu können! Nicht selbstverständlich. Großartig, wenn man es kann!

Daher: Bitte lest! Bitte schreibt.

Ihr Eltern und Großeltern und Paten, lest Euren Kindern Geschichten vor. Ihr alle, lest, erzählt weiter und weist Euch hin auf die guten Erzählungen. Verleiht und verschenkt Bücher, denn damit legt man sich einen Fundus an. Wirklich. Wer wären wir ohne Bücher? Ohne dieses Buch, die Bibel? Ohne unsere liebste alte Dame!

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfarrer



Einladung

zum diesjährigen Gemeindefest

Nach einem kurzweiligen festlichen Gottesdienst feiern wir zusammen ein großes Sommerfest, zu dem wir Sie alle herzlich einladen.

Neben einem Programm für die Kinder gibt es natürlich wieder Leckeres vom Grill, Salate und etwas zum Trinken, dazu Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 08.09.

Beginn um 10 Uhr mit einem Gottesdienst

Gemeindezentrum Frickhofen



Im September

Ich wünsche dir,
dass du dich satt siehst
am Septemberlicht.

Schräg fällt es
auf Häuser und Hügel,
Straßen und Gassen
und zeichnet sie weich.

Leicht legt es sich
über Berge und Bäume,
Meere und Menschen,
als wolle es sie vergolden

Ich wünsche dir
einen Blick, barmherzig
wie Septembersonnenschein.

TINA WILLMS

Foto: Wordleika



Erntedankgottesdienste

Sonntag, 06.10. in **Frickhofen**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
im Gemeindezentrum

Sonntag, 06.10. in **Hadamar**

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Schlosskirche,
anschließend gemeinsames ökumenisches Mittagessen
im kath. Pfarrheim



"5000 Brote für die Welt" backen wir mit den KonfirmandInnen in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Simon auch in diesem Jahr. Das Brot wird wie gewohnt in der Schule und nach den Gottesdiensten in Frickhofen und Hadamar **am Sonntag, 20.10.** verkauft.

Johannes Jochemczyk



„Horizonte“ goes Kino

Einladung zum Filmabend
veranstaltet von den „Horizonte“-
Frauen

**Am Freitag, den 8.11.um 19.00 Uhr
im Schlosskirchensaal**



Gemeinsam schauen wir eine „unverblümt ehrliche Komödie über familiären Zusammenhalt, lang vergessene Träume und den Mut, einfach mal alles anders zu machen“. Vorher hören wir eine kurze Andacht zum Thema des Films. Lassen Sie sich überraschen!

**Für Popcorn und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.
Alle (ab 6 Jahren) sind herzlich willkommen.**

Spiel mal wieder

Neu! Spielenachmittag für Jung und Alt

Von September bis April kann an jedem 2. Mittwoch im Monat
im Ev. Gemeindezentrum
**von 14.30 – 16.30 Uhr
gespielt werden.**

Wer Lust an Karten- und Brettspielen oder sonstigen Spielen hat,
ist herzlich eingeladen.

Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden.

Wir freuen uns auf Sie und Dich!



Theater

*“(…): Unmöglich ist es, die Vergangenheit zu bewältigen, ohne dass man sie mit Haut, Nase, Zunge, Hintern, Füßen und Bauch wiedererlebt hat.“
(George Tabori)*



„Jubiläum“ von Georg Tabori

Aufführungen:

Sa	09.11., 18.00 Uhr	Festsaal Vitos-Klinik, Hadamar Mönchberg (Premiere)
Mi	13.11., 19.00 Uhr	Pfarrsaal der Kath. Kirchengemeinde Hadamar
Fr	22.11., 19.00 Uhr	Kolpinghaus Limburg, Kolpingstr. 9
Fr	29.11., 19.00 Uhr	Vitos-Gelände Gießen, Licher Str. 106

Mitwirkende:

Esther Abel, Anne Badmann, Patricia Birkenfeld, Noah Böckling, Anne Fabich, Laura Miete, Anja Siehoff, Birgit Sucke, Thomas Uecker und Bente Zimmermann

Regie: Regina Gabriel

Kontakt: Thomas Uecker, 06433-2357,
thomas.uecker@ekhn.de

Herzliche Einladung!
Der Eintritt ist frei.

Foto: mittwochtheater.de



Von Abschieden und (Auf-) Wiedersehen



Bevor sie im Frühjahr auf eine Leitungsstelle in einer anderen Einrichtung wechselte, war sie 17 Jahre Erzieherin in unserer Kita:
Ines Friedrich (geb. Schröter)

In dem Gottesdienst am 30. Juni in unserer bis zum letzten Platz gefüllten Schlosskirche wurde ihr für ihr Engagement über die vielen Jahre und ihre besondere Art des Umgangs mit kleinen und großen Menschen ganz herzlich gedankt. Es war der offizielle Abschied von Ines.

Ebenfalls verabschiedet wurden in diesem Gottesdienst die zukünftigen Schulkinder unserer KiTa. Ganz konzentriert und aufmerksam empfingen sie den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg.

Für 22 Jugendliche war der Gottesdienst die offizielle Einführung als Konfirmandinnen und Konfirmanden. Nach einer kurzen Vorstellung und einem Gebet erhielt jeder als Willkommensgeschenk vom

Kirchenvorstand eine Bibel überreicht. Etwas turbulent wurde es während der Predigt. Waschi der Waschbär wollte eigentlich auch an dem Gottesdienst teilnehmen, war jedoch nicht aufzufinden. Kurzerhand rief Pfarrer Uecker mit seinem Handy von der Kanzel aus bei Oma Waschbär an. Von ihr erfuhr er, dass sich Waschi wohl irgendwo in der Kirche versteckt habe. Mit Hilfe der Kinder wurde Waschi endlich gefunden. In einem persönlichen Gespräch erklärte Waschi dann Pfarrer Uecker, was dieser den Kindern und den Got-



tesdienstbesuchern über den Segen und die Liebe Gottes zu allen Menschen sagen solle.

Dann präsentierten die KiTa-Kinder etwas von dem, was sie in den letzten Wochen zum Thema „Freundschaft“ herausgefunden hatten.

Am Ende des Gottesdienstes erhielten alle zukünftigen Schulkinder und Ines einen kleinen Waschbären als Abschiedsgeschenk und Erinnerung. Spätestens jetzt erinnerten sich auch einige aus dem neuen Konfi-Jahrgang an ihren eigenen Abschied aus der KiTa-Zeit,

an Waschi und an Ines. Und für viele Erwachsene war es ein bewegender Moment des Abschieds und (Auf-)Wiedersehens.

Pfarrer Thomas Uecker



und bis wir uns
Wiedersehen

halte Gott dich fest
in seiner Hand!

(aus dem Lied „Möge die Straße“)





„Mut tut gut“

Ein Rückblick auf fünf Kinderbibeltage

Esther ist eine mutige Person. Davon konnten wir uns während der Dornburger Ferienspiele 2019 überzeugen.

Während der fünf Kinderbibeltage haben wir in Theateraufführungen Esther kennengelernt, mit den Kindern gespielt, gebastelt, gesungen und Gottesdienst gefeiert.

Die Geschichte von Esther ist schnell erzählt. Der damalige König Ahasveros trennt sich von seiner Frau - auch das gab es damals schon - und veranstaltet ein lan-



desweites Casting nach dem Motto: "Wer ist die Schönste in ganzen Land?"

So kommt Esther an den Königshof - sie ist die Schönste im ganzen Land - und wird Königin. Ihr Problem ist jedoch: Sie ist Jüdin und das konnte in der damals persischen Umwelt zu Schwierigkeiten führen. So verschweigt sie auf Anraten ihres Onkels ihre religiöse Herkunft.

Als es jedoch im Laufe der Geschichte zu einer bedrohlichen Situation für ihr jüdisches Volk kommt - ein hoher Beamter des Königshofes lässt seinem Hass freien Lauf und sorgt dafür, dass an einem festgelegten Tag durch Erlass des Königs das jüdische Volk im Land vernichtet werden darf - bekennt Esther Farbe und setzt





sich unter Bedrohung ihres eigenen Lebens vor dem König für ihr Volk ein. Ihr Mut und ihr Einsatz werden belohnt.

Der König zieht seinen Erlass zurück, mehr noch, dem jüdischen Volk wird zugebilligt, selber Rache nehmen zu dürfen, der Speiß wird also umgedreht.

Eine theologisch nicht ganz einfache Geschichte, was uns aber nicht davon abgehalten hat zusammen in diesen Tagen viel Spaß zu haben: Badekugeln und Badesalz haben wir hergestellt, Frotteehandtücher gebatikt und Spiegel verziert, ein Labyrinth gezimmert, Methoden kennengelernt und ausprobiert, wie man selber mutiger werden kann, und unsere Geschicklichkeit unter Beweis gestellt.

Alles das wäre ohne ein Team von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern nicht möglich gewesen. An dieser Stelle sei dafür herzlich allen gedankt.

Johannes Jochemczyk





Suchbegriff hier eingeben



Ev. Kirchengemeinde Hadamar



Willkommen

Über uns

Gottesdienste

Treffpunkte

Musik

für die Seele

Kita Theodor...

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Was lange währt, wird endlich gut.

Während das ganze Land von Digitalisierung spricht, tickten in unserer Gemeinde die Uhren etwas langsamer: Eine informative Präsentation unserer Gemeinde im Internet gab es lange Zeit nicht.

Das hat sich nun geändert. Schon seit einigen Monaten haben wir im Stillen an einer Webpräsenz unserer Gemeinde gearbeitet und in den Sommerferien fertig gestellt.

Wir haben viel Wert darauf gelegt, eine interessante und informative

Seite zu gestalten, eingebunden in die Internetpräsenz unserer Landeskirche.

Auch wenn noch nicht alles ganz fertig ist und hier und da etwas verändert werden wird, lohnt es sich auf der Webseite herumzustöbern. Besuchen Sie uns! Über Ihr Feedback freuen wir uns.

Bitte beachten Sie auch unsere neuen E-Mail-Adressen (siehe Rückseite).

Martin Buschmann
Johannes Jochemczyk
Benjamin Kempkens
Thomas Uecker



Kammermusikkonzert

Sonntag, 15.09.2019 um 18.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Frickhofen

Forellenquintett

von Franz Schubert
(1797-1828)

Flötenquartett

von Wolfgang A. Mozart
(1756-1791)

Mitwirkende:

Katerina Dolke, Klavier
Nicola Scheloske, Querflöte
Anke Bartsch-Polle, Violine
Kathy Soovary, Viola
Hanna Engelhardt, Violoncello
Anja König, Kontrabass



Das Klavierquintett Opus 114 – D 667 in A-Dur von Franz Schubert, das in fünf Sätze untergliedert ist, ist unter dem Namen Forellenquintett bekannt. Es ist Schuberts einziges Klavierquintett und verlangt die aus heutiger Sicht unübliche Besetzung Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass. Den Beinamen erhielt das Quintett, weil Schubert dem Variationsatz sein bekanntes Lied „Die Forelle“ als Thema zugrunde legte.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten

Foto: Konzert 2017



Benefizkonzert mit GospElz Sonntag, 27.10.2019 um 17.00 Uhr Ev. Kirche Limburg (am Bahnhof)



Auch in diesem Jahr wird „GospElz“, der Dekanatsgospelchor des Ev. Dekanats Runkel, ein Benefizkonzert für ein christliches Schulprojekt in Pakistan durchführen.

In fast schon traditionell zu nennender Zusammenarbeit mit Patrick Leuschner (Schlagzeug) und Gerd Hartmann (E-Bass).

Leitung: Dekanatskantor Martin Buschmann

Der Eintritt ist frei.

Spenden werden erbeten für das Schulprojekt in Pakistan.

Veranstalter:

Evangelische Kirchengemeinde Limburg in Kooperation
mit dem Evangelischen Dekanat Runkel

Foto: Benefizkonzert 2018



Oratorium „Saul“ von Georg Friedrich Händel

Samstag, 16.11.2019 um 19.00 Uhr
Kath. Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk, Hadamar



Mitwirkende:
Solisten NN
Kantorei des Ev. Dekanats Runkel
Mittelhess. Kammermusikensemble

Musikalische Gesamtleitung:
Dekanatskantor Martin Buschmann

Händel begann mit der Komposition im Jahre 1738. Es war die erste Zusammenarbeit mit dem Librettisten Charles Jennens, mit dem Händel später auch für das Oratorium Messias zusammengearbeitet hat. „Saul“ gilt als eines der bedeutendsten Werke, die aus der Feder Händels stammen, besondere Berühmtheit sollte der Trauermarsch aus dem dritten Akt erreichen. Er wurde beim Begräbnis von Winston Churchill, von George Washington und bei der Beisetzung des ermordeten Abraham Lincoln gespielt. In Deutschland ist dies der Standard-Trauermarsch der Bundeswehr, der bei Staatsbegräbnissen gespielt wird, wie zum Beispiel beim Staatsbegräbnis von Richard von Weizsäcker am 11. Februar 2015.

Veranstalter:
Kulturvereinigung der Stadt Hadamar e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar und dem Evangelischen Dekanat Runkel

Eintritt: 15,- € VK / 18,- € Abendkasse, Schüler/Studenten 10,- €

Karten im Vorverkauf erhältlich bei:

Schreibwaren Dutell u. Buchhandlung Hämmerer, Hadamar
AH Lebensart, Niederhadamar, Buch & Tee“, Elz
FC Factory Clothing GmbH, Limburg

Foto: Torsten Ganske, Aufführung 2016



**Gottesdienste im Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt,
Hadamar, Hammelburg 18**

im Speisesaal: vierzehntägig - donnerstags um 16.00 Uhr

05.09. 19.09. (mit Hl. Abendmahl)

03.10. 17.10. (mit Hl. Abendmahl) 31.10.

14.11. (mit Hl. Abendmahl) 28.11. (um 15.30 Uhr mit Gedenken
für die Verstorbenen)

**Gottesdienste in der Seniorenresidenz Elbtal, Heuchelheim
monatlich - freitags um 16.30 Uhr**

13.09. 25.10. 08.11..

**Gottesdienste im Seniorenzentrum St. Martin, Frickhofen
monatlich - freitags um 11.00 Uhr**

13.09. 25.10. 08.11..

**Gottesdienste im Altenheim Jung, Dorndorf
monatlich - freitags
um 10.00 Uhr im Altenheim/10.45 Uhr Tagespflege**

20.09. 18.10. 15.11.

Lieber himmlischer Vater,
ein neuer Tag beginnt. Gib mir neue Kraft und Geduld. Tröste mich
durch dein Wort. Erquickte mich in meiner Mattigkeit. Sei du bei
mir, wenn Schmerzen kommen und ich mutlos werde. Lass mich
den Tag bestehen und dankbar annehmen, was Menschen mir Gu-
tes erweisen. Du bist mein Vater, dir vertraue ich mich an.
Amen.



Sonntag, 01.09. - 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen, anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 08.09. - 12. Sonntag nach Trinitatis

KEIN Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen, anschließend Gemeindefest

Sonntag, 15.09. - 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst und Kinderkirche in Frickhofen

Sonntag, 22.09. - 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 29.09. - 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen

Solange *die Erde* steht,
soll nicht aufhören *Saat* und *Ernte*,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter, *Tag* und Nacht.

1. MOSE 8,22



Sonntag, 06.10. - 16. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr** Gottesdienst zum Erntedank mit Hl. Abendmahl in Hadamar, anschl. gemeinsames ökumenisches Mittagessen im kath. Pfarrheim
- 10.00 Uhr** Gottesdienst zum Erntedank mit Hl. Abendmahl in Frickhofen, anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 13.10. - 17. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr** Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 20.10. - 18. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst in Hadamar, anschl. Brotverkauf
- 10.00 Uhr** Männergottesdienst u. Taufen in Frickhofen, anschl. Brotverkauf

Sonntag, 27.10. - 19. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar
- 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen

Donnerstag, 31.10. - Reformationsfest

- 19.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar
- 19.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen





Sonntag, 03.11. - 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen, anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 10.11. - Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Frickhofen

Sonntag, 17.11. - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst und Kinderkirche in Frickhofen

Mittwoch, 20.11. Buß- und Bettag

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Hadamar

In Frickhofen findet KEIN Gottesdienst statt

Sonntag, 24.11. - Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Sterbegeedenken in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Sterbegeedenken in Frickhofen





- 02.09.** 14.30 Uhr Handarbeitskreis, anschl. gemeinsames Grillen
im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 09.09.** 19.00 Uhr „Horizonte“-Frauenkreis, Bibelteilen
im Pfarrhaus in **Hadamar**
-
- 11.09.** 14.30 Uhr Spielekreis im Ev. Gemeindezentr. in **Frickhofen** (s.S. 9)
-
- 16.09.** 14.30 Uhr Handarbeitskreis im Ev. Gemeindezentr. in **Frickhofen**
-
- 18.09.** 12.30 Uhr Halbtagesfahrt - Senioren für Senioren **Hadamar**,
Dernbach - Auf den Spuren von Katharina Kasper
Abfahrt Bellerive Platz
-
- 18.09.** 19.00 Uhr „Andere Zeiten“ - Gesprächskreis
im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 25.09.** 15.00 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis im Gemeindesaal im
Schloss in **Hadamar**
-
- 25.09.** 15.00 Uhr Gemeindegottesdienst im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 25.09.** 19.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis im kath. Pfarrheim
in **Hadamar**
-
- 26.09.** 19.45 Uhr Literaturkreis im Pfarrhaus in **Hadamar**
-
- 28.09.** 13.00 Uhr Kostenloses Mittagessen im Gemeindesaal
im Schloss in **Hadamar**
-
- 30.09.** 14.30 Uhr Handarbeitskreis im Ev. Gemeindezentr. in **Frickhofen**



- 09.10.** 12.30 Uhr Halbtagesfahrt - Senioren für Senioren **Hadamar**,
Ransbach-Baumbach , Abfahrt Bellerive Platz
-
- 09.10.** 14.30 Uhr Spielekreis im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 14.10.** 14.30 Uhr Handarbeitskreis im Ev. Gemeindezentr. in **Frickhofen**
-
- 14.10.** 19.00 Uhr „Horizonte“-Frauenkreis, Bibelteilen
im Pfarrhaus in **Hadamar**



- 23.10. 19.00 Uhr „Andere Zeiten“ - Gesprächskreis
im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 24.10. 19.45 Uhr Literaturkreis im Pfarrhaus in **Hadamar**
-
- 26.10. 13.00 Uhr Kostenloses Mittagessen im Gemeindesaal
im Schloss in **Hadamar**
-
- 28.10. 14.30 Uhr Handarbeitskreis im Ev. Gemeindezentr. in **Frickhofen**
-
- 30.10. 15.00 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis im Gemeindesaal im
Schloss in **Hadamar**
-
- 30.10. 15.00 Uhr Gemeindegkreis im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 30.10. 19.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis im kath. Pfarrheim in **Hadamar**
-
-
- 08.11. 19.00 Uhr Filmabend mit Andacht
im Gemeindesaal im Schloss in **Hadamar** (s. S.6)
-
- 11.11. 14.30 Uhr Handarbeitskreis im Ev. Gemeindezentr. in **Frickhofen**
-
- 14.11. 19.00 Uhr „Horizonte“-Frauenkreis, Bibelteilen
im Pfarrhaus in **Hadamar**
-
- 13.11. 14.30 Uhr Spielekreis im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 21.11. 19.00 Uhr „Andere Zeiten“ - Gesprächskreis
im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 25.11. 14.30 Uhr Handarbeitskreis im Ev. Gemeindezentr. in **Frickhofen**
-
- 27.11. 15.00 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis im Gemeindesaal im
Schloss in **Hadamar**
-
- 27.11. 15.00 Uhr Gemeindegkreis im Ev. Gemeindezentrum in **Frickhofen**
-
- 27.11. 19.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis im kath. Pfarrheim in **Hadamar**
-
- 28.11. 19.45 Uhr Literaturkreis im Pfarrhaus in **Hadamar**
-
- 30.11. 13.00 Uhr Kostenloses Mittagessen im Gemeindesaal im Schloss in
Hadamar



Viel Glück und viel Segen

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen ist
keine Veröffentlichung auf
der Homepage möglich.



Aus datenschutzrechtlichen
Gründen ist
keine Veröffentlichung auf
der Homepage möglich.





Taufen



- 12.05. Karlotta Jule Lies Korn aus Niederhadamar
 Dimitra Cernova aus Hadamar
 Kate Wheelock aus Niederhadamar
- 02.06. Marco Wolfgang Merz aus Oberweyer
 Sabrina Heidi Merz aus Oberweyer
 Alexander Walter Merz aus Oberweyer
 Benji Michael Merz aus Oberweyer
 Leon Breiningner aus Niederhadamar
 Clara Elisabeth Wilhelmi aus Niederzeuzheim
- 09.06. Linus Cedrik Schulz aus Frickhofen
 Maxim Heidt aus Ellar
- 16.06. Ben Jerome Wegemann aus Frickhofen
- 21.07. Leon Ben Javid Kleßen aus Weilmünster

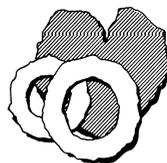
Bestattungen



- 17.05. Emma Margarete Jung geb. Meininghaus
 aus Niederhadamar; 94 Jahre
- 20.05. Nina Termer aus Hadamar; 92 Jahre
- 31.05. Lydia Maul aus Hadamar; 92 Jahre
- 13.06. Hildegard Ehmke geb. Tzschentke aus Dorndorf; 102 Jahre
- 27.06. Edeltraud Ilona Erika Burgwinkel aus Niederhadamar; 63 Jahre
- 01.07. Martha Anna Est geb. Schleuder aus Niederhadamar; 90 Jahre
- 02.07. Helga Vschetecka geb. Dietzer aus Hadamar; 70 Jahre
- 12.07. Horst Einloft aus Hadamar; 72 Jahre
- 26.07. Otto Deetz aus Oberweyer; 84 Jahre
- 30.07. Petra Groegerchen aus Ahlbach; 58 Jahre
- 12.08. Albert Hecht aus Steinbach; 90 Jahre



Trauungen/Segnungen



- 04.08. Nikolaj und Emma Romanov geb. Zimmermann,
aus Wilsenroth, Segnung zum 40. Hochzeitstag
- 10.08. Alexander und Tatjana Langolf geb. Zwinger aus Elbgrund
Benedikt Ibel und Marion Lester-Ibel aus Wilsenroth

Wenn Sie anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder eine Segnung wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Pfarrer, Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarramt.

wöchentliche Termine		
Kinderchor im Gemeindesaal im Schloss in Hadamar	montags:	14.30 – 15.15 h
Dekanatskantorei im Gemeindesaal im Schloss in Hadamar	dienstags:	20.00 – 21.45 h
Konfirmandenunterricht Süd im Pfarrhaus in Hadamar	dienstags:	15.30 – 17.00h
Konfirmandenunterricht Nord im Gemeindezentrum Frickhofen	dienstags:	16.30 – 18.00 h
Jugendchor (Gruppe 1)	montags:	15.15 – 16.00 h
Jugendchor (Gruppe 2) im Gemeindesaal im Schloss in Hadamar	mittwochs:	17.30 – 19.00 h



Nachbarschaftsräume

Am 17.5.2019 hat die gemeinsame Dekanatssynode der Evangelischen Dekanate Runkel und Weilburg die Pfarrstellenbemessung 2020-2024 für beide Dekanate mit großer Mehrheit beschlossen. Der Weg dahin war nicht immer so einfach, wie das eindeutige Ergebnis zuletzt vermuten lässt.

Die Ausgangslage

Es gibt die Vorgabe der Landeskirche, die Pfarrstellen in den Dekanaten Runkel und Weilburg von bisher 38,25 auf 34,50 Stellen zu reduzieren. Die Gründe hierfür sind der Anpassungsprozess an die Mitgliederentwicklung und die sinkende Zahl an Pfarrern, da in den nächsten Jahren wesentlich mehr Pfarrer in den Ruhestand gehen, als neue nachkommen.

Vorgehensweise

Um diese Vorgabe umzusetzen, erarbeitete der Dekanatssynodalvorstand (DSV) einen Vorschlag. Von den 3,75 Pfarrstellen, die eingespart werden müssen, sollen 2,5 Stellen auf den Gemeindepfarrdienst entfallen und 1,25 auf die regionalen Pfarrstellen (z.B. Anteil Dekan, Krankenhausseelsorge,

Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, etc.). Die Umsetzung erfolgt bis 2022. Es gibt keine Entlassungen, die entsprechende Zahl von Pfarrern geht in den Ruhestand.

Um größtmögliche Gerechtigkeit bei den Gemeindepfarrstellen, die abgebaut werden müssen, zu erreichen, bediente man sich eines Berechnungsschlüssels, den die Landeskirche vorgeschlagen hat.

Die Größe der Kirchengemeinde wird zu 20% berücksichtigt und die Zahl der Mitglieder mit 80%.

Es sollen nur halbe oder ganze Pfarrstellen ausgewiesen werden, und alle 30 Gemeindepfarrstellen sollen verteilt werden. Für das Ergebnis der Berechnung wurde folgende Umsetzung vorgeschlagen:

Kleiner als 0,5 = keine Pfarrstelle

0,5 bis 0,75 = halbe Pfarrstelle

0,75 bis 1,00 = ganze Pfarrstelle

Nachbarschaftsräume

Zusätzlich wurde die Aufteilung der Dekanate in zunächst fünf Nachbarschaftsräume vorgeschlagen. Das hat den Vorteil, dass die zusätzlichen Punkte der Kirchengemeinden, die keine halbe oder ganze Stelle ergeben, sich im Raum



summieren und eine zusätzliche halbe Stelle ergeben können. Diese wird zwar einer Gemeinde zugeordnet, soll aber eine Unterstützung und Entlastung für alle Gemeinden sein. Inwieweit die Kirchengemeinden innerhalb der Nachbarschaftsräume zusammenarbeiten, liegt in deren eigenem Ermessen. Hierzu das Zitat von Dekan Pollex: „Alles kann, nichts muss.“

Was bedeutet das für die Kirchengemeinde Hadamar?

Im ersten Entwurf des DSV war die Hadamarer Kirchengemeinde mit Staffel und Heckholzhausen in einem Nachbarschaftsraum zusammengelegt worden. Aufgrund bereits bestehender Beziehungen zu anderen Gemeinden beantragte Heckholzhausen die Verschiebung in einen anderen Raum, und die Kirchengemeinde Limburg beantragte die Zusammenlegung mit Staffel und Hadamar. Dem wurde entsprochen und ein neuer Plan mit der Aufteilung in nunmehr vier Nachbarschaftsräume erstellt.

Nachbarschaftsraum „West“

Zusammen mit Staffel und Limburg bilden wir nun den Nachbarschaftsraum West. Die neue Pfarrstellenbemessung erbrachte in

diesem Raum folgendes Ergebnis: Staffel mit bisher 1,5 Pfarrstellen hatte das Ergebnis 1,451 und verliert eine halbe Pfarrstelle. Limburg hatte bisher drei Pfarrstellen und behält diese mit dem Ergebnis 2,753. Hadamar hatte bisher 2,5 Pfarrstellen und behält diese. Unser Ergebnis war 2,748, also ganz knapp unterhalb der Grenze für eine dritte Pfarrstelle. Das Gesamtergebnis für den Nachbarschaftsraum ergibt 6,951, also eine weitere halbe Pfarrstelle wird dem Raum zugeordnet. Aufgaben und Einsatzgebiet für diese halbe Stelle werden gemeinsam besprochen.

Die Zukunft unseres Nachbarschaftsraums und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit liegen nun in unseren Händen. Ein erstes Treffen mit Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände hat bereits stattgefunden. Im nächsten Schritt werden sich interessierte Mitglieder der Kirchenvorstände zusammensetzen.

Wer Interesse an dem Projekt „Nachbarschaftsraum“ hat, kann sich gerne melden. Wir freuen uns darauf.

Elke Weimer



Elterninitiative lässt Räume erstrahlen



Unbürokratisch und schnell sollte es geschehen, das Streichen der Räumlichkeiten in unserer KiTa.

Und so wurde es auch umgesetzt. Auf Initiative des Elternbeirates fanden sich einige Mütter und Väter an einem langen (und heißen!) Wochenende zusammen und setzten in die Tat um, was sie sich vorgenommen hatten.

Und am Ende strahlten die Wände der Räume wie schon lange nicht mehr.

Dafür den Eltern für ihr Engagement im Namen der Kirchengemeinde und aller, die in der KiTa ein- und ausgehen, ein herzliches...

DANKE



Thomas Uecker



Ev. Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte



Einladung

sich über die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Evangelischen Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte zu informieren.

Interessierte Eltern sind herzlich zur Informationsveranstaltung

**am 31.10.2019 um 16.00 Uhr
in den Kindergarten eingeladen.**

An diesem Termin berichten die Erzieherinnen über den Tagesablauf, die Konzeption, die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Einrichtung und beantworten gerne die Fragen der Anwesenden.

Zum Abschluss bietet das pädagogische Fachpersonal eine Führung durch die Räume an und erläutert die sich dort befindenden Bildungsräume.

Um Anmeldung für die Informationsveranstaltung unter 06433/2772 oder kita.hadamar@ekhn.de wird gebeten.

Die Anmeldefrist für das Kindergartenjahr 01.08.2020 bis 31.07.2021 endet am 31.12.2019.

Leiterin C. Weimert



"Was für ein Vertrauen!"



... so lautete das Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages, der in diesem Jahr in Dortmund stattfand. Mit einer kleinen Gruppe von sieben Personen aus unserer Gemeinde haben wir dieses große Event besucht: 596 Seiten stark präsentierte sich das Programmheft.

Ein Teil unserer Gruppe übernachtete ganz traditionell in einer Schule, die anderen hatte sich in einem Bochumer Hotel einquartiert. Wo auch immer man untergebracht war, ständig war man mit der Menschenmasse unterwegs in einer der Stadtbahnen hin zu einem neuen Termin, einer neuen Veranstaltung, einer neuen Inspiration.

Der Kirchentag begann am Mittwoch mit einem Gottesdienst zum Abend der Begegnung. Danach konnte man das Straßenfest in der Dortmunder Innenstadt besuchen, sich an diversen Bühnen musikalisch unterhalten und an unzähli-

gen Ständen kulinarisch verwöhnen lassen. An jedem Abend wurde der Tag mit dem "Segen zur Nacht" abgeschlossen.

Fester Bestandteil des Tagesprogramms waren die Bibelarbeiten, die ab 9.30 Uhr in der Stadt verteilt stattfanden. Oft wurden sie von prominenten Menschen des öffentlichen Lebens erarbeitet und durchgeführt.

Persönliche Einblicke in einen Bibeltext haben wir z.B. von Giovanni di Lorenzo erhalten, dem Chefredakteur der „Zeit“, oder auch von Dunja Hayali, der bekannten Journalistin, die am Freitag die mühsame Aufgabe zu lösen hatte, sich über den Text der Opferung Isaaks Gedanken zu machen.

Im Anschluss daran konnte man sich aus dem vielfältigen thematischen, geistlichen und kulturellen Programm aussuchen, was den



eigenen Interessen am meisten entsprach.

Es gab verschiedene Podienreihen so z. B. zum Thema "Angst" oder "Europa", man konnte verschiedene Zentren besuchen, u.a. das "Zentrum Kinder", das "Zentrum Jugend", das "Zentrum Geschlechterwelten", das "Zentrum Juden und Christen" sowie "Muslime und Christen" oder auch das "Zentrum Gottesdienst".

Hier haben wir z.B. an einer Diskussionsrunde zum Thema „Gottesdienst im Wandel?“ teilgenommen. Abends gab es viele musikalische und kulturelle Veranstaltungen. Am Samstag waren wir gemeinsam auf einem Konzert von Adel Tawil (bekannter deutscher Musiker). Man konnte aber auch an einem

Feierabendmahl teilnehmen oder eines der zahlreichen „Gute Nacht Cafés“ besuchen.

Höhepunkt war der besondere Abschlussgottesdienst in Deutschlands größtem Stadion, welcher im ZDF übertragen wurde. Wir haben also fünf voll gepackte, eindrucksvolle Tage erlebt, in einer für den Kirchentag typischen besonderen Atmosphäre. Das wirkt noch einige Zeit nach.

Jedenfalls freuen wir uns schon auf den nächsten Kirchentag, der dann zum dritten Mal ökumenisch stattfinden wird, nämlich in Frankfurt, ganz in unserer Nähe. **Notieren Sie sich diesen Termin: 12. - 16. Mai 2021.**

Text/Fotos: Johannes Jochemczyk

Syrisches Konzert

**Ein Konzert unter Freunden -
Lesung und Musik mit
Aeham Ahmad**



Mit der Flüchtlingswelle 2015 kommt auch Aeham Ahmad, geb. 1988 aus Syrien nach Deutschland. Von ihm ist ein Foto durch die Medien der Welt: Er sitzt in Yarmouk, einem Stadtteil von Damaskus, inmitten der Trümmer an einem Klavier und singt mit Kindern gegen die Trostlosigkeit, gegen das Leiden und Sterben, gegen den Krieg.

Inzwischen lebt er seit drei Jahren mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Wiesbaden. Doch der Krieg tobt immer noch. Die Menschen flüchten weiterhin, auch wenn sie hier in Deutschland nicht mehr in dieser großen Zahl ankommen.

Aeham Ahmad macht weiterhin Musik und gibt inzwischen Konzerte im ganzen Land und über die Grenze Deutschlands hinweg, er

macht sensibel für Flüchtlings- und Kriegsgeschichten. Sein Buch (2017 erschienen) gibt sehr persönliche Einblicke in seine Lebens- und Fluchtgeschichte, er zeichnet hier sowohl berührende als auch erschütternde Bilder des Lebens unter Belagerung und Krieg.

Wer diesen Mann kennen lernen und außerdem verstehen will, warum und wie Menschen hierher flüchten, muss dieses Buch lesen! (Ahmad, Aeham, Und die Vögel werden singen!, Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag, 2017)

Wir freuen uns, dass wir Aeham Ahmad in unserer Gemeinde zu Gast haben dürfen mit einem Konzert unter Freunden. Dazu werden wir Passagen aus seinem Buch hören.

So wird es zu einer Begegnung kommen, die nachdenklich machen wird und einen nicht unverändert



nach Hause gehen lässt, ein Abend, den man nicht vergisst.

Herzliche Einladung zum Konzert am 19. Oktober um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Frickhofen.

Johannes Jochemczyk

„Männergottesdienst“

Wofür es sich zu kämpfen lohnt

Seit einigen Jahre feiern wir am dritten Sonntag im Oktober einen dekanatsweiten Gottesdienst für Männer.

Von unserer Gemeinde aus haben wir uns die letzten zwei Jahren auch daran beteiligt.

In diesem Jahr geht es um das Thema Gerechtigkeit: "Gott liebt Gerechtigkeit. - Wofür es sich zu kämpfen lohnt!" Eine spannende Themenformulierung wie ich finde.

Wir wollen uns im Gottesdienst am 20.10. mit den beiden Stichworten "Kampf" und "Gerechtigkeit" auseinandersetzen.

Dazu laden wir - nicht nur, aber besonders - alle Männer ein.

Johannes Jochemczyk





Herbstsammlung der Diakonie Hessen vom 14. bis 24. September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
und Freunde der Diakonie, liebe Freundinnen



kennen Sie noch das Spiel Tauziehen? Zwei Mannschaften und ein dickes Seil werden gebraucht. Nun muss von jeder Seite so lange miteinander am Seil gezogen werden, bis eine Mannschaft es geschafft hat, die andere in ihr Feld zu ziehen. Hier ist Kraft, Ausdauer und Gemeinschaft gefordert –

wie im richtigen Leben! Wenn alle kraftvoll und gemeinsam an einem Strang ziehen, kann selbst Schwieriges gelingen.

So versteht sich auch die Diakonie: Gemeinsam mit den Menschen, die Hilfe suchen oder ausgegrenzt sind an einem Strang ziehen, um gemeinsam Perspektiven und Lösungen zu finden – das ist unsere Aufgabe.

Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen sind hierfür ebenso wichtig, wie die dazu benötigten finanziellen Mittel. Von Seiten des Staates und der Kirche werden Ressourcen bereitgestellt, um soziale Aufgaben zu erfüllen, aber es gibt eben auch wichtige Bereiche, für die solche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Wenn auch Sie mit uns an einem Strang ziehen wollen, um unsere vielfältigen Aufgaben zu erfüllen, können Sie das durch Ihre finanzielle Unterstützung tun.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Vorsitzender d.es Kirchenvorstands

Leiterin des Diakonischen Werkes Limburg-Weilburg

Spendenkonto:

Kreissparkasse Limburg Stichwort: Diakonie-Sammlung
IBAN DE70511500180000100958 BIC HELADEF1LIM



Dringend gesucht wird/werden ...



für unsere Kindertagesstätte
eine Reinigungskraft
als Vertretung

Bei Interesse bitte in der Ev. Theodor-Fliedner-Kita
Tel. 06433/2772 melden.

...ehrenamtliche Gemeindebriefausträger*in
für folgende Bezirke

Oberzeuzheim (ca. 70 Haushalte)

Ellar (ca. 55 Haushalte)

Die Bezirke können auch geteilt werden.
Wir sind für jede Person, die austrägt dankbar.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro
Tel. 2357 melden (AB - immer Telefonnummer für Rückruf angeben!)
oder sprechen Sie uns einfach an!



Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis:

Karin Schardt
Maja Gehlhaar
Johannes Jochemczyk

Helmi Müller
Wilfried Kuhnert
Katharina Eisenreich

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher Auflage: 2.700 Exemplare

WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS: Pfarrer Johannes Jochemczyk

STELLV. VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS: Elke Weimer

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Thomas Uecker

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: thomas.uecker@ekhn.de

Pfarrerinnen Katharina Eisenreich

☎: 0160/97976648

✉: katharina.eisenreich@ekhn.de

PFARRAMT NORD

Pfarrer Johannes Jochemczyk

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: johannes.jochemczyk@ekhn.de

DEKANATSKANTOR

Martin Buschmann

☎: 06433/945781

PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: ev.pfarramt.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr

PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: ev.pfarramt.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags 8.00 - 12.00 Uhr

HOMEPAGE:

ev-kirche-hadamar@ekhn.de

Fotos und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Gemeindebrief.de und eigenen Gemeindegliedern

EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Kennwort: Gemeindebrief Hadamar - Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1EK1